

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die ganzjährige Zeit fünfzig Pf. oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 289.

Halle, Donnerstag den 9. December. (Mit Beilagen.)

1880.

Die Besichtigung des Präsidenten Hayes.

Washington, 6. December. Der Kongress ist heute mit einer Besichtigung des Präsidenten Hayes eröffnet worden, welche das Land wegen der zunehmenden Wohlthat und des friedlichen Verlaufs der Präsidentenwahl beglückwünscht, eine Feier des Staatsfestes und die Eröffnung von Konferenz-Verhandlungen bei der Abstellung der Spannen empfindet und den Erfolg strenger Gesetze gegen die Vielweiberei der Mormonen bekannthetzt.

Die auswärtigen Beziehungen der Union seien ununterbrochen friedlicher, die Beteiligung der Union an der Berliner Fiskal-Ausstellung sei von großem Erfolge gewesen und habe reichen Lohn gefunden. Was die Rücklegung der Naturalisationsverträge betreffe, deren Befristung längt in Frage gestellt erschienen sei, so ließen die letzten Verfügungen des Exekutiv-Raths in Einklang mit den Ansprüchen der Unionserregung, welche keinerlei Unterchied zwischen den Rechten einheimischer und natürlicher Bürger zulasse, günstige Fortschritte gemacht haben. Die Mehrzweck naturforschender Bürger im Auslande seien niemals seither als gegenständig gewesen. Die Unterhandlungen mit Dänemark über einen Auslieferungsbefehl seien gescheitert. Was den Panamanal-Befehl betreffe, so müßte die Ausführung desselben in Einklang mit den Interessen der Union, als der hauptsächlichsten Bundesmacht der westlichen Hemisphäre gedacht werden. Für die Beziehungen der drei größeren Weltmächte zu Samoa stelle sich eine harmonischere Gestaltung mittelst einer diplomatischen Uebereinkunft als Bedürfnis heraus. Die Finanzlage der Union sei günstiger als jeztige irgend eines anderen Landes. Die Einkünfte des letzten Finanzjahres betrugen 333 Millionen Dollars, die Ausgaben 277 Millionen Dollars. Die Einkünfte des laufenden Finanzjahres würden auf 350 Mill. Dollars und der Ueberschuß auf 90 Mill. Dollars veranschlagt. Die Gelegenheit sei günstig, den Ueberschuß zur Konvertirung der fälligen fünf- und sechszwanzigjährigen Obligationen zu verwenden. Der Präsident erwägt jedoch die Ausprägung von Silbermünzen, von denen sich über 37 Mill. im Umlauf befinden. Es empfehle sich die Abschaffung der Dollars von 412 Grains und die Ausprägung des Dollars zu equivalentem Werthe mit dem Gold-Dollar. Schließlich weist der Präsident auf die großen militärischen Verdienste des Generals Grant hin und bringt die Ernennung desselben zum Generalcapitän der Armee in Vorschlag. — In dem Abgeordneten des Schatzkassiers Sherman wird die Ermittlung von vierprozentigen zehn-Dollar-Scheinen i. V. Betrage von 400 Millionen Dollars zum Zweck der Anwerbung der Staatsgelder empfohlen. In dem nächsten Besuche wird um die Ermäßigung zum Verkauf von 400 Millionen Dollars Bonds von nicht höherem Zinssatze als 3,65 pCt. nachgesucht. Die Zurückziehung der noch ausstehenden Greenbacks sei zu beschleunigen, befürwortet wird dagegen, daß die Prägung von Silberdollars (seventies) oder das Besitzt derselben erlaubt werde. Günstig ist auch der Bericht für die Revision der Tarife ohne Veränderung des allgemeinen Prinzips aus.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 7. December. Das Abgeordnetencomité beschloß auf Antrag des Regierungsvorsetzenden, die Summe des Reinertrags der Grundsteuer für Wien zu erhöhen um 478000 fl. und für Ober-Oesterreich um 310000 fl. herabzusetzen.

Viola del pensiero.

Novelle von G. Bely.

(Schluß.)

„Du alter Liebhaber schöner Damenmoden!“ lachte sie hell auf, „ist Dir meine Neigung wieder einmal nicht come il faut und hast Du ihn mit Frau von Sarnen's verglichen?“
„Nein, Frau von Sarnen sieht eher aus wie eine Jungfrau in dem grünen Kleid, Hut und Schleier und mit den wallenden blonden Haaren — obwohl schon! Nein, ich habe eine Pflanzstiege — für Deinen Hochzeitstag.“
„Dank!“ rief sie vorwurfsvoll.
„Nicht für — Deine Hochzeit, versteh' mich doch. Aber ich nehme an, die Frau von Sarnen wird auf Horst's Stufe gestiegen — in der Berge und Wälder Einsamkeit fanden sich ja die Berge. — da sollst Du den Berggeist repräsentieren, Weiß, Berggeistchen, Tannenarum u. s. w.“

Aber Adria hörte ihn nicht zu Ende. „Hör Dich!“ rief sie und spornete ihr Thier durch einen Schlag mit der Gerte an, daß es mit hohen Springen dahin jagte, an Erich und Frau von Sarnen, dann an ihrem Vater vorüber, rief an Wanda hin, unter dem eine Schußart gähnte.

„Es ist richtig“, lachte Doctor Brand, „ihre heißes Temperament überwiegt sie doch, trotz aller Selbstbeherrschung, wie sie sich jetzt Augen auferlegt. Nun sind wir bei Allen im Klaren, nun mag die Intrigue sich abwickeln! Aber was ist das“, und er hatte kaum Zeit, sich nach ihr umzuwenden, da war Adria schon wieder an ihm vorüber gesprungen, den Weg zurück. „Die Kleine reitet zu tollhühn!“ aber kein Nachruf verklang ungehört zwischen den Bäumen. Er hatte während dem die kleine Gesellschaft vor ihm erreicht und schloß sich ihrem gemüthlichen Trabe an. Einmal zeigte Erich zurück, als der Weg eine Wiegung machte, hoch oben auf dem kleinen Plateau hielt Adria still und unbeweglich Minuten lang, wie eine Wallyre, hoch zu Ross; die

Paris, 7. December. Die von der „Agence Havas“ gemeldete Nachricht von dem Tode der Frau Thiers wird von derselben Agence für unrichtig erklärt mit dem Hinzufügen, daß der Zustand der Frau Thiers nach wie vor ein sehr befriedigender sei.

Bern, 7. December. Die vereinigte Bundesversammlung hat heute zum Bundespräsidenten mit 101 von 160 Stimmen Anderwert und zum Vizepräsidenten Droz mit 139 von 162 Stimmen gewählt. Zum Präsidenten des Bundesgerichts wurde Weber mit 88 von 166 Stimmen gewählt. Sämmtliche bisherigen Bundesrichter und deren Stellvertreter wurden bestätigt, mit Ausnahme des zurückgetretenen Bundesrichter Schmid, an dessen Stelle Nationalrath Haeblerlin gewählt wurde.

Stockholm, 7. December. Das Entlassungsgesuch des Finanzministers Dr. Korffell ist genehmigt worden. Der Ministerpräsident, Graf Posse übernimmt die Leitung des Finanzministeriums. Der Bureauchef Chemplanter wird beabsichtigt als Wittig.

Haag, 7. December. Die zweite Kammer lehnte in der heutigen Sitzung die beantragten Beträge betreffend die Erhöhung der Ministerpräsidenten in Rom und Konstantinopel zum Range von außerordentlichen Gesandten, sowie die Befolgung eines für Bulgarien zu ernennenden Geschäftsträgers ab.

London, 7. December. Der Vizekönig Lord Dufferin tritt heute die Rückreise nach Petersburg an.

Washington, 7. December. Das Schatzdepartement erklärt die Behauptung, daß es Münzen anhäufe, weil es außer Stande sei, sechsprozentige Bonds von 1880 anzukaufen, für unbegründet und bemerkt, daß der Einnahmeüberschuß im vergangenen Monat 3,600,000 Dollars betragen habe und daß in dem vorigen Monat für 2,159,000 Dollars und seit dem 1. December c. für 1,400,000 Dollars sechsprozentige Bonds angekauft worden seien. Es sei jetzt Aussicht vorhanden, daß diese Bonds in größerer Menge, als der erwachsene Ueberschuß der Einnahme ausmache, würden angekauft werden. Der gesammte Ueberschuß, welcher gegenwärtig noch ausstehe, betrage sich auf 10 Millionen Dollars.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)

Österreich-Ungarn. (Der Pfarrer von Dornbach.) Wir haben bereits davon Notiz genommen, daß dem Pfarrer von Dornbach bei Wien eine in der Kirche gethane, das Andenken Kaiser Joseph II. verlebende Feyerung impudirt wurde.

Es hat nun der Dornbacher Pfarrer sowohl bei dem Politicommissariatsrat, als auch in einer anderen öffentlichen Erklärung die ihm impudirtirten Ausstellungen auf das entschiedenste als unmaß bezeichnen, indem er die Erklärung gab, für Kaiser Josef wäre ein Vater untern gebetet worden und erst hätte das übliche Gebet für die armen Seelen im Feuergebet gefolgt. Da weiter kein Grund vorliegt, an den Erklärungen des Herrn Pfarrers zu

zweifeln, so hätte füglich die Geschichte ihren Abschluß gefunden, wenn nicht nachträglich und unermüthetermaßen etwas passiert wäre, das wir nur seiner Komik halber und ohne jede ernste Auffassung erwähnen wollen. Der Pfarrer von Dornbach wurde nämlich wegen seiner angeblichen Aeußerung von einem in der Leopoldstadt wohnhaften Kaufmann zum Duell gefordert. Der Pfarrer konnte nichts Klügeres thun als das Schreiben des unbedenklichen Herausforderers der Herausforderung zu übergeben, welche nun zu unterzeichnen haben wird, ob die Herausforderung einem Aelter der Exaltation oder der Ablicht, zu billigen Räume zu gelangen, entpungung ist.

Frankreich. Der Pariser Municipalrath hat in seiner letzten Sitzung, nur was das Vermerkenswerthe ist, unter ausdrücklicher Zustimmung des Seinepräfecten Herold als Vertreter der Regierung den „Bunich“ angenommen, daß das Gesetz vom 24. Juli 1873, welches die Ermächtigung zum Bau einer Herz-Jesu-Kirche auf dem Montmartre ertheilte, wieder aufgehoben würde und die betreffenden Terrains eine gemeinnützige Bestimmung erhielten. Die Gründung der Herz-Jesu-Kirche sollte f. Z. bekanntlich den Triumph der kirchlichen und politischen Reaction in Frankreich illustriren. — Am 15. December wird der erste Bund der Neuen und politischen Plaisoyers Gambetta's erscheinen, der den Zeitraum vom 14. November 1868 bis 4. September 1870 umfaßt, die Zeit des ersten bemerkenswerthen Mißtrates Gambetta's gegen das Regime in dem bestimmten Proceß Daudin bis zu dem Zusammenbruch des Kaiserreiches und der Proclamation der Republik. — In der Abenverammlung am 6. d. h. handelte es sich u. a. eine Kundgebung gegen die Opportunisten. Es mögen an 4000 Personen zugegen gewesen sein. Sie haben zuerst den Chefsecretar des Intranten angehört, der zum Lobe von Louise Michel sprach, und dann dem folgenden Redner Canivet, der einen Vortrag über die Autonomie der Commune gehalten wollte, das Gehör verweigert weil während der Rede Kochers Louise Michel selbst im Saale erschien. Sie wurde begrüßt, ohne ohne Mühe auf die Tribüne geschafft. Dort sprach sie ihre Ueberzeugung aus, daß die Commune nicht tot sei, und wünschte, man solle die Statue des kleinen „Routriquet“ in's Wasser werfen was auf dem Pore Lachaise ein Denkmal für die Freiheitkämpfer von 1871 errichten. Dann declamirte sie Verse, es wurde ihr ein Strauß von rothen Blumen überreicht und sie übernahm den Vorsitz in der Versammlung, welchen der Vortragsmann ihr galanter Weise anbot, unter den brüllenden Hochrufen auf die sociale Revolution. Die fieberhafte Aufregung dieser Versammlung zeigt die Richtung der unteren Volksmassen; Napoleon III. und der 2. December ist schon hinab verfallen, jetzt wendet sich der Unruhe gegen Gambetta, den Kaiser, welchen Louise Michel den Revolutionären als Ziel ihrer Dolche bezeichnet. — Louise Michel wird, dem Vernehmen nach, wegen Anreizung zum Bürgerkrieg und Drohungen gegen die Regierung vor Gericht gestellt werden. — Der General Berchère de Ruffe ist im Alter von 69 Jahren in Paris gestorben. Derselbe war der Erfinder der Traillenkunst und der bekanntesten Typographiekanone. — Die Commission für die elektrische Ausstellung und Kongress hielt am 6. d. ihre Sitzung im Ministerium der

schweren Flechten hatten sich gelöst und hingen über den Rücken hinab, der Hut war ihr entfallen und das stiel emporgereichte Haupt unbedeckt; in scharfen Umrissen zeichnete sich ihre Gestalt von dem grauen Felsenuntergrund ab.
Mit großen, starren Augen sah sie in die Tiefe um sich; rings i. h. Bergriesen und unten der tosende Waldbach, so regelmäßig einformig selbst in seinem Dahinwachen. Hob und senkte sich denn nur ihre Brust hier in der Einsamkeit so häufig und tief — die arme gepreßte Brust! — Es war ihr plötzlich, als müsse sie schreien, als könne ein einziger Laut, hier in die Wildnis hinaufgelant, das schwere, schwere Leid ihr vom Herzen nehmen, das sie nicht mehr tragen konnte, wollte. . . Mächtig und scharf klang ihre Stimme hinaus und die Felsenwände waren das Echo zurück. Aber mit einem einzigen Ruch hob sich das Thier, schau und stetig geworden, ferngerade in die Höhe, die Bügel englitzten ihrer Hand — sie hatte nur einen blitzartigen Gedanken an ein Grab im Bestenfall, an die Ruhe im Grabe.
Mit wilden, kurzen Sprüngen raste es an der kleinen Cavalcade unten vorbei — Adria's Pferd! Frau von Sarnen schrie es zuerst, dann saßen und saßen die Andern, was geschahen sein mußte. Ob nun aber durch ihren Schrei, ob durch das dahinrennende Thier selber gemacht, auch Frau von Sarnen's Pferd stieg sich nicht mehr ihrer Herrschaft; aber nicht Erich war es, der es sagte und mit eiserner Hand bänzte, sondern Herr Herr, dessen Auge den Nebenbuhler verabschiedete. Die Gefahr, in welcher zwei von ihm heißgeliebte Wesen schwebten, gab ihm Riesenstärke, tüchtig sagte sich das Thier unter seiner gewaltigen Faust, Frau von Sarnen war in seine Arme herabgeglitten. „Adria“, sagte sie, und wie jedes weitere Hüffe zurück.

„Mein Kind!“ beute es bang von Horst's Lippen — das eine theure Wesen war gerettet, er wagte nicht zu denken, wie er Zene finden würde.

Er band Frau von Sarnen's Pferd an einen Baumstamm, wunfte ihr schweigend zurück, als sie sich von einem Felsstück,

auf das sie erschöpft gesunken war, erheben wollte und folgte dem Doctor, den er schon weit über sich sah. Wo aber war Hohenheim? Wie befähigt war dieser den Berg hinanzugehen und dort hütete er schon neben Adria, die nicht zwischen Felsenrinden erschmettert, sondern nur in tiefer Dummheit desangenen auf dem Plateau lag, nach genug dem Weggrund, in welchen sie sicher hätte stürzen müssen, wäre nicht ihr Weiltail an einer vorliegenden Felsrippe hängen geblieben, und hätte sie so vor dem Fall in die Tiefe bewahrt.

Erich hatte das bleiche Haupt in seine Arme gebettet und rief sie mit den süßesten Namen, die Schmerz und Liebe ihm auf die Zunge legten — bald nannte er sie Adria, bald Angiolina, Gesterhofft hat trat der Doctor heran, aber ein erstickender Seufzer entrang sich seiner Brust, als er die Ohnmächtigkeits emporgerieth.

„Ein einfacher Fall, keine Querschnung, kein Knochenbruch!“ rief er Herz zu und trodnete sich den kalten Angstschweiß von der Stirn, „und jetzt erwaache sie!“
Adria richtete sich aus Erich's Armen auf, und der Doctor wunfte diesem, nun zurückzutreten. Sie sah noch mit verstörten Widen um sich.

„Angiolina“, flüsterete sie leise, „wer rief mich so — Angiolina!“ — dann aber legte das Bewußtsein ganz zurück. „Es war ein Traum“, sagte sie fester, „aber ein süßer Traum!“

4.

Stiegmütterchen.

Es war am Abend desselben Tages und wieder auf der Veranda vor dem Landhause.

„Ich hole jetzt unsere Reconvalescenzin“, sagte der Doctor, „sie hat genug geruht und kehrt sich selbst hinaus in die Gesellschaft!“ — ging hinein. Herrn Horst's Miene war weniger verdorrt als am Morgen nach des Doctors Scherzen; Erich auch hatte etwas mehr Zuversicht in seinem Gesichtsaudruck;

Bekanntmachungen. Kuchholz-Verkauf.

Die in den fürstlichen Forsten des Kyffhäuser Gebirges im Winter 1880/81 und in den Schältschlägen 1881 zum Einschlag kommenden Eichen-Kuchholze, und zwar

ca. 39 Stüd Böttcherholz = 27,00 ehm
 „ 21 „ Tischlerholz = 23,00 „
 „ 625 „ Zimmerholz = 731,00 „

fallen vor deren Fällung

Sonnabend den 18. December cr. Vormitt. 10 Uhr auf dem Rathsfeld unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Konsumvereine und Verkaufsbedingungen sind gegen Einzahlung von 60 $\frac{1}{2}$ durch das F. Forstamt zu beziehen.
 Käufer haben sich die Schläge rechtzeitig vor dem Termine durch die F. Forsteien zu Forsthaus Rothenburg bei Kelbra, zu Tilleda bei Kelbra und zu Rathsfeld bei Grödenhauken vorzeigen zu lassen.
 Grödenhauken, den 5. December 1880.

Fürstlich S. Forstamt.
 A. Richter.

Um bis **Weihnachten** mit unserem großen Lager vollständig geräumt zu haben, veranstalten von heute ab einen

grossen Ausverkauf

und verkaufen wir:

Rockfaçons in reinwollenen Stoffen von 15 Mark an,

Lange reinwoll. Diagonal-Paletots für 18 Mark.

Lange reinwoll. Diagonal-Dollmans für 18 Mark.

Lange schwere Double-Paletots für 10 Mark.

Winter-Räder in reinwoll. Stoffen schon von 19 Mark an.

Schwere Double-Jacken für 4,50.

Kinder-Paletots in allen Größen

Regenmäntel in reiferer Auswahl, sämtlich bedeutend unter Preis.

Leipziger Damen-Mäntel-Fabrik von **Gebr. Pinner**, gr. Steinstraße 13, Eckhaus der Mittelstraße.

Größtes Schuh- u. Stiefel-Lager

von

F. A. Dietze früher Schaal, Schmeerstr. 37/38. Halle a/S. Schmeerstr. 37/38.

Hiermit empfehle zur **Winterfaison** sowie zu **Weihnachtseinkäufen** mein großes Lager der elegantesten und dauerhaftesten **Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel u. Schuhe**

in lang bewährter reeller Arbeit und angemessenen **billigsten** Preisen.

Herren-Jagd- u. Reit-Stiefeln, sowie auf Wunsch **sämtliche Schuh-Waaren** liefern durch **neueste Erfindung** des Herrn **Commerzien-Rath Riebeck** garantiert **wasserdicht**.

Ferner führe schon seit vielen Jahren das **größte Lager** von **Echt russischen Gummischuh u. Pelzstiefeln**

und verkaufe solche durch große vorjährige günstige Abchlüsse **billiger** als jede Konkurrenz.

Dehnbare R. Riese's pat. Gamaschen verkaufe zu **allerbilligsten Preisen**.

Großes Lager seiner Filzschuh und Pantoffeln, sowie **Einlegesohlen** aller Arten.

Bestellungen nach Maß, von außerhalb bei Einzahlung eines Probestiefels, werden prompt und streng reell ausgeführt, ebenso **Reparaturen**.

Die in **Weißensee** (Thüringen) erscheinende

Weissenfeler Zeitung

(Kreisblatt)

ist die geleseinste am Orte und verbreitetste im ganzen Kreise. **Inserate** sind von günstigem Erfolge. — !! Bei Wiederholungen bedeutender Rabatt!!
 Expedition der Weissenfeler Zeitung.
 Paul Ermrich.

Briquettes in bekannter Güte, **Teutschenthaler u. Weissenfeler Pressesteine** empfehlen jedes Quantum zu **billigsten** Preisen
Ed. Lincke & Ströfer.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,

Halle a/S., große Ulrichsstraße 14.

Putz- und Modewaaren-Handlung,
 Wäsche-Fabrik.

Zu bevorzühenden

Weihnachts-Einkäufen

halten wir unser in allen Theilen mit den Neuesten der Saison reich assortirtes Lager zu

bekannt billigsten Preisen

besens empfohlen und erlauben uns auf nachstehende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen:

Balkkleiderstoffe in den neuesten Dessins und schönsten Richtfarben.
Ballatasse in allen Farben.
Blumen-Garnituren in reichster Auswahl.
Ball-Umhänge und Coiffuren.
Spanische Shawls und Fichus.

Rüschen in Mull, Crêpe Lisse und Atlas.
Brautschleier und Bedunnen.
Barben, Schleifen und Lavallières.
Gemusterte und glatte Seidenbänder.
Schleier und Seidengazen.
Tüles und Spitzen.

Seidene Schürzen in großartiger Auswahl von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Das Neueste und Eleganteste in **Tailen- und Kopftüchern, Capotten und Hauben** zu **billigsten Preisen**.

Gardinen

sächsischen, englischen und schweizer Fabrilates in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen**; **Gardinen-Körper und Cattun**.

Decken.

Hochfeine Gobelin-Tischdecken 10 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$.
Reinwollene Ripsdecken mit Borde 7 $\frac{1}{2}$.
 do. do. content 5 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$.
 do. **Tuch-Tischdecken**, gefärbt 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.
 do. **Cachemir-Tischdecken** 2 $\frac{1}{2}$.
Leinene Damast-Tischdecken 1 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$.

Grösste Waffel-Bettdecken 2 A.
Tülldecken und Zwirndecken.
Häkeldecken von 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Kommodendecken in Tuch, Cachemire und Keinen.
Nächtlichecken in Tuch, Cachemire und Keinen.
Theeservietten in Damast.

Unser Lager von **Bettzeugen, Inletts, Bettstauts, Handtüchern, Tisch-tüchern, Servietten und Wischtüchern** stellen wir hiermit wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zum **Selbstkostenpreise zum Ausverkauf**.

Unterröcke

aus besten Wollfilz mit den elegantesten Garnituren von 2 $\frac{1}{2}$ ab. **Steppröcke** von wollenem und fettem Atlas. **Flanell-Damen- und Kinder Röcke**, elegant langzeitirt. **Kinder-Filzröcke** in großer Auswahl von 1 $\frac{1}{2}$ ab.

Weisse Damen- und Mädchen-Röcke. Schleppröcke.

Wäsche-Fabrikate.

Dowlas-Damenhemden 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.
 do. **Herrenhemden** 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$.
 do. **Knochenhemden** von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
 do. **Mädchenhemden** von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Erstlingshemden 25 $\frac{1}{2}$.
Blau-Jäckchen, 1 $\frac{1}{2}$.
Negligé-Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ ab.
Oberhemden m. 3-fachen Schürzeinsätzen 2 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$.

Oberhemden mit gestickten Einfägen 3 $\frac{1}{2}$.
Barchend-Herrenhemden 1 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$.
Flanell-Herrenhemden, reine Wolle, 3 $\frac{1}{2}$.
Flanell-Damen Röcke, langzeitirt, 4 $\frac{1}{2}$.
Flanell-Damen-Beinkleider, langzeitirt, 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$.
 do. von 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ab.
Barchend- do. do. do. von 80 $\frac{1}{2}$ ab.

Strumpfwaaren und Tricotagen.
 Gestricke wolle Kinderstrümpfe von 20 $\frac{1}{2}$ ab.
 do. do. Damenstrümpfe von 50 $\frac{1}{2}$ ab.
 do. do. Herrenstrümpfe von 30 $\frac{1}{2}$ ab.
 do. do. Gamaschen.

Vigogne-Herren-Unterhemden 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.
Wollene do. do. do. 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.
Gestricke Herren-Unterbeinkleider 75 $\frac{1}{2}$.
Strick- und Walk-Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ab.

Diverse.

Herren-Cachenez in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle von 20 $\frac{1}{2}$ ab; **wollene und seidene Cravattentücher** von 25 $\frac{1}{2}$ ab; 7/4 und 8/4 **Lama-Tallentücher** von 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ab; **halbwollene Taillentücher** 90 $\frac{1}{2}$; **wollene Mädchen- und Damen-Hestten; Leinene Taschentücher**, Dtl. von 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ ab; **seidene Taschentücher** 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$; **Leinene Cravatten; Herren- u. Damen-Kragen; Manschetten; Panzer-Corsetts** von 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ab; **Gingham-Schürzen** von 25 $\frac{1}{2}$ ab; **Noirce-Schürzen** von 50 $\frac{1}{2}$ ab; **Alpaca-Schürzen; Schürzen-Leinen; Flanell; gerauhte Piqués; Hemden-Barchende; Shirting; Chiffon; Dowlas** und sämtliche **Futterstoffe**.
Kleider-Mulls, Battist- und Victoria-Lawn.
 Aufträge von außerhalb werden sofort u. bestens effectuirt. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Ida Böttger,
 Halle a/S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.
 Oberhemden- und Ausstattungs-Magazin.
 Beim Einkauf von **Leinen, Drell, Damast u. Wäsche-Sachen** zum bevorzühenden **Weihnachtseinfest** halte mein reichhaltiges Lager in diesen Artikeln empföhlen.
Gestifte Verlagen für Monogramm und Ecken-Verzierungen sind stets zur Ansicht geboten, passend zu Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Bettdecken, Steppdecken, Damendeden, Bettinnetten, Bettbezügen u. s. w.

Portland-Cement-fabrik „Ascania“,
 Riebnurg a. d. Saale,
 liefert, nach dem bewährtesten System eingerichtet und arbeitend, Portland-cement mit der Marke „**Ascania**“ von vorzüglichster Qualität. Derselbe ist laut Prüfungssatz vom königlichen Prüfungsamt in Berlin auf 10 Versuchen geprüft und erprobt, und erzieht per Quadratcentimeter ca. 18 kg Zugfestigkeit nach 7 Tagen bei 1 Theil Cement und 3 Theilen Sand. Dies sind Zahlen, welche nur von den aller-vorzüglichsten Cementen erreicht werden.
 Die Festigkeit, welche König. preussische Regierung von einem guten Cement, laut eingeführten Normen, verlangt, garantirt die Fabrik jederzeit und event. noch 50% darüber.
 Der Portlandcement „Ascania“ wird hiermit angelegentlichst und billigt offerirt und empföhlen.
A. Könnemann.
 In der Brenner-Esplanade, Station Gröbers, wird ein tüchtiger, unerprobter und mit guten Zeug-nissen versehenen **Müller** zum sofortigen Antritt gesucht.

Weihnachten 1880.
 Aufstellung von sich zu Geschenken eignen Gegenständen der Kurz- und Galanteriewaaren-Branche, sowie **Italienische Collectiv-Ausstellung** bei
Maniel & Riedel, Leipzig,
 Markt 16 (Café national) parterre und 1. Etage.

Schwarze und farbige

Seidenstoffe

empfehlen in reichster Auswahl bei billigster Preisstellung
Leipzigerstrasse „go deuer Löwe“.

Bruno Freytag.

Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von **Herm. Köhler** vorm. Jul. Bürger

zeigt hierdurch ergebenst die Eröffnung ihrer diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

an, welche eine sehr reichhaltige Auswahl passender Geschenke zu billigten Preisen bietet.

Gr. Ulrichsstr.
3.

J. Schmuckler & Co.

Gr. Ulrichsstr.
3.

Ballsaison.

Nachdem sämtliche **Neuheiten** für die **Saison** erschienen, ist unser Lager in **diesen Artikeln** auf das Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir zu billigen, aber festen Preisen:

Tarlatan soufflé, ganz neu, in den brillantesten Lichtfarben.

Tarlatan mit Silber und Gold durchwirkt.

Tarlatan uni in den verschiedensten Qualitäten u. Farben, dazu passende **Satins** zu **Unterkleidern**, sowie **Satins** in **Seide** zu **Tailen** u. **Garnierungen**, Meter von 1,55 an.

Waschtüls, **Waschgazens**, **Mulls** in nur gut waschbaren Qualitäten.

Sortis de Bal, das **Neueste** was die **Saison** **Seide** und **Plüsch**, bringt in **Fichus** in **Spitze**,

Schleifen, **Spitzen**, **Rüschen** in den **neuesten Mustern**.

Blumen, als ganze **Garnierungen**, **Bouquets** und **einzelne Blüten** in grossartiger Auswahl.

Balltücher u. **Capotten** und alle in unsere Branche gehörigen Artikel in nur **besten Qualitäten** und **grösster Auswahl**.

Gr. Ulrichsstr.
3.

J. Schmuckler & Co.

Gr. Ulrichsstr.
3.

Franz Bickelt.



Regenschirme



in **Baumwolle** à St. **2** —, in **Seide** à St. **5**.
" **Wolle** " " **3**.50, " " (reine) à St. **7**. 8.
" **m. bunt. Rand** " " **3**. 4. 5, " " Pra. extra à St. **9**—**20** **M**.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, dass sich mein Geschäft Nur allein befindet

Kleinschmieden.

52. Große Ulrichsstraße 52.

Reizende Kleinigkeiten

für den **Weihnachtstisch**: echt **japanische Spielereien** sowie **praktische Gegenstände** schon von **25** **M**, **50** **M**, **60** **M**, **75** bis **100**, alles in **neuer tadelloser Waare** bei

52. G. Gröhe, Große Ulrichsstraße 52.

100 **Stück** **englische** **Vämmer** (im **Februar** **jährig**) zur **Maß**, **Rehen** zum **Verlauf** **Rittergut** **Kretzsch** **6** **Röfen** **4/5**.

Ein **Zimmerthaler** **Zuchtbulle**, **gelb** **ohne** **Abzeichen**, **schön** **gebaut**, **2 1/2** **Jahr** **alt**, **steht** **zum** **Verlauf** **Rittergut** **Wapen** **erg** **bei** **Duisfadt**.

Ein **thätiger** **Agent** mit **besten** **Referenzen** **sucht** **für** **Wühlhanen** **1/2** **Thlr.** und **umgehend** **Vertretung** **leistungsfähiger** **Häuser** **der** **Colonial** **u.** **Materialwaarenbranche**. **Gef.** **Offerten** **sub** **A. R. 115**. **postlagernd** **Wühlhanen** **1/2** **Thlr.**

Damen **finden** **freundliche** **Aufnahme** **bei** **strengster** **Berücksichtigung** **6**. **Frau** **Gebarme** **Knoche**, **Martinsg.** **Nr. 7**.

Elegantes **Piano**, **freuzfahrig**, **neu**, **verkauft** **preiswerth** **Kuprecht**, **Sophtenjr.** **24**.

52. Große Ulrichsstraße 52.

Japanische Serviertische von **13,50**—**20** **M**.
Rauchtische mit und ohne **Servicc**.
Neue Luxustische von **15**—**30** **M**.
Etagären groß von **18** **M** an,
do. klein von **7,50** an
empfehlen in **reichster Auswahl**

52. G. Gröhe, Große Ulrichsstraße 52.

Schluss-Ausverkauf

eleganter **Herrengarderobe**

in **L. Richter's Filiale**, **gr. Ulrichsstr. 5**.

Neuheiten

von **Filz**-, **Velour**- und **Atlas-Röcken**

Grösste Auswahl

Stille Preise

empfehlen
C. Tausch, **Büchse-Fabrik**,
Kleinschmieden **Nr. 9**.

Morgenröcke für **Damen** zu **Anverkaufspreisen**.

Steinkohlen, **Stuben-Coak** u. **böhm. Braunkohlen** (Salonkohlen), zur vorzüglichsten **Stuben**- und **Küchenfeuerung** empfehlen in **bester Qualität** und zu **billigsten Preisen** in **ganzen Lowries**, **Fuhren** oder **kleineren Quantitäten**

Klinkhardt & Schreiber, **neue Promenade 12**.

Bestellungen zur **Anlieferung** in's **Haus** werden **prompt** **ausgeführt**.

Montag den 13. Decbr. Abends 7 Uhr

III. Abonnement-Concert

im **gr. Saale** der **Stadtschützen-Gesellschaft** unter **Mitwirkung** von **Frl. Auguste Hohenschild** aus **Frankfurt** und des **Violinvirtuosen Herrn Marcello Rossi** aus **Wien**.

Normannenfahrt, **Ouv. v. Dietrich**. **Arie** aus **Odysseus** von **Bruch**. **Conc. f. Viol. v. Bruch** (Gmoll). **Symph. G dur v. Haydn**. **Lieder** am **Clavier**. **Solist. f. Violine**. **Lieder** am **Clavier**.

Nummerirte Piletts à **3** **M**, bei **Herrn Niemeyer**, unnummerirte „ à **2** **M** / **gr. Steinstrasse 66**.

F. Foretzsch.

Champignons,
Morcheln,
Provenceröl,
Mohnöl,
Citronat

empfehlen in **gross** & **en detail**
N. Waltgott,
gr. Ulrichsstraße 38.



Die **schönsten** **Bilderbücher**, **Märchenbücher**, **Jugendchriften**, **Frädel- und Kinderspiele** **kauft** **man** **am** **billigsten** **6**.

Albin Hentze, **Schmerstr. 39**.

Billig zu verkaufen

ist wegen **baldigem Umzug** ein **schönes Grundstück**, **Eckhaus** mit **Nebengebäude**, **großem Hofraum**, **45** **Ordnungen**, mit **prachtvollem Wein**-, **Obst**- und **Rosengarten**, in **gesunder Lage**, **passend** für **Rentiers** oder **Spekulantens**; **wird** **auch** auf **Wunsch** **getheilt** **verkauft**. **Nr. 600** **L.** an **Ed. Stüdrath** in **d. Exp. d. Ztg.**

Chocoladenfabrik

von **Fr. David Söhne**
Weißstraße 19,
Filiale Markt 11,
empfehlen **reine**
Cacaos u. **Chocoladen**.

Ein **intelligenter** **junger Mann**, **der** **auch** **Schreibhülfe** **leisten** **kann**, **findet** **als** **Vote** **u. s. w.** **unter** **best** **adernen** **Ansprüchen** **Stellung** **auf** **der** **Conseilgrube** **bei** **Ditterfeld**.



Reisszeuge von **vorzüglicher Güte** **billigst** **bei**
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden

Bitte.
Weihnachten **rückt** **heran**. **Die** **Unterzeichneten** **bitten** **herzlich** **um** **Gaben** **der** **Arbe** **für** **die** **Kleinen** **in** **angeforder** **Anstalt**, **denen** **wieder** **zum** **Feste** **eine** **Freude** **gemacht** **werden** **soll**.
Fr. Prof. Diet. **Fr. Past. Giesbrecht**, **Fr. Past. Hofmann**, **Gräfin Schenck**, **Fr. Zeller**.

Erste Beilage.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

○ Aus dem Saalkreise, 7. December. An jüngerer Zeit haben die Herren Amts- und Ortsvorsteher des diesseitigen Kreises mehrfach Konferenzen abgehalten... (Text continues with details of administrative matters and local news).

○ Nordhausen, 7. Dec. Nach dem vorläufigen Resultat der Volkszählung beträgt die Seelenzahl dieses Orts 25 900. Deshalb wird die Stadt demnächst aus dem Kreisverbande ausgeschieden...

○ Schönewitz, 7. Dec. Gestern Abend gegen 10 Uhr gelang es dem Amtsvorsteher Herrn Ditto zu Gersleben, den in Dueritz entfangenen Raubvögel Franz Wille gefangen zu nehmen...

○ Staßfurt, 11. Dec. Am 1. December hier vorgenommene Volkszählung ergab nach vorläufiger Zusammenstellung folgenden Resultat: 763 Wohnhäuser, 2583 Hausaltungen, 7 Anhalten für gemeinliche Aufenthalt...

○ Sömmerda, 6. December. Das vor acht Tagen hier zum Besten einer Schulldarstellung stattgefundene Konzert ergab einen Reinertrag von 126 M. — In einer gefälligen außerordentlichen Behörde-Konferenz hielt der Vorsitzende des Erträter Pöschel...

○ Weimar, 9. December. Donnerstag, den 9. December, kommt im großherzoglichen Hoftheater bei aufgehobenem Abonnement die Walfarre, Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner zur Aufführung...

nehmigen Verlosung kunstgewerblicher Gegenstände und sonstiger gewerblicher Erzeugnisse etc. Die Zahl der Loose war 6000, die Zahl der Gewinne 274 betragend...

† In Magdeburg waren seit einiger Zeit, meist durch dortige Händler, mehrere Tausend Centner Äpfel in den verschiedensten Sorten aus Holland importirt...

† In Ostba reist seit einigen Tagen Herzog Ernst, wobei sich die Prinzessin-Gräfin Viktoria von Schleswig-Holstein mit ihm befindet...

† In der Nähe von Roda (Kr. Mansfeld) wurde vor einigen Tagen ein Hirsch angeschossen, dessen Spur man schon längst nicht mehr folgen konnte...

† In Heiligenstadt nimmt die Trichinenkrankheit einen günstigen Verlauf, wenn auch noch eine Anzahl Erkrankter bettlägerig ist...

Verhandlungen des Schöffengerichts I in Halle am 29. November 1880.

Vorsitz: Amtsgerichtsrath Meyer, Schöffen: Jahnke, Nagel, in Vertretung und Geschäftsleiter in Epidaur, Staatsanwalt: Richter, Richter: Aktuar Severin. Die unterrichtete Emilie Wedemann aus Göttingen am Petersberge gerüth, entnahm zu ihrem Vortheil im November d. J. nachdem sie den Hieser imgehabten Dienft beim Kaufmann...

Die unterrichtete Marie Goppel aus Annaburg gerüth, entnahm im October d. J. ihrer Wittwag, der unterrichteten Schramm, in Diensten bei Herrn Dannenberg ein Portemonnaie mit 7 M. Inhalt...

dadurch. Als Entschuldigungsgrund führten sie an, sie hätten die Möbel nicht gemietet, sondern gekauft, sie wären also ihr unentgeltliches Eigenthum. Dem jedoch die Gerichtshof nicht an und verurtheilte den p. Große wegen Unterschlagung zu 1 Woche, den p. W. wegen desselben Vergehens zu 3 Wochen Gefängnis...

Vermischtes.

Ein königliches Wort. Die jetzt eben erscheinende politische Korrespondenz Friedrich des Großen ist und endlich in Stand zu einer vollen und richtigen Würdigung dieses größten Sohnes des achtzehnten Jahrhunderts zu kommen...

Historische Axt. Das Museum von Doney ist neulich, wie die „Dioneger Wochen. Ztg.“ lesen, um ein selbsten Gelegent bereichert worden, nämlich um eine Medaille, welche unter Peter's I. Regierung für das Recht, einen Ort zu tragen, ausgetheilt wurde...

Die Theilnehmer an dem historischen Zuge des Domstiftes haben sich ziemlich alle in ihren Köllamen bildlich darstellen lassen und somit das Material bereitgestellt, die einzelnen Gruppen des Zuges zu einem Ganzen zu vereinigen...

Segefsage. Im Pariser Circus zeigt man jetzt zwei Rhinoceros, die nicht allein durch sich selbst, sondern auch durch den Kränze, den sie bieten, hochinteressant erscheinen...

Ziebener kunsthistorischer Vortrag des Herrn Professor Dr. Heydemann.

(Schluß.)

Mit der Besetzung des Orichentums nach der Zeit Alexanders des Großen — so führte der Herr Vortragende weiter aus — allerdings auch ein bedeutender Fortschritt in der Darstellung der Nachzeit Apollons Hand in Hand gegangen...

Eine der berühmtesten Gestalten ist die Venus von Milo. Das Original derselben wird um 400 v. Chr. entstanden sein. Es war dabei der Wunsch gemacht, den Oberkörper zu entleeren. Diese Darstellung ist um 300 v. Chr. für die Insel Melos kopirt...

In Verbindung mit Aphrodite tritt Eros auf, der zuerst als elementarer Gott aufgefaßt wird, der die Harmonie in der Welt erhält, dann als Liebesgott, als welcher er ein Sohn der Aphrodite ist...

In der Zeit Alexanders des Großen tritt als Gegenstück des Eros die Psyche auf, eine Personifikation der menschlichen Seele, die man mit Schmetterschmetterlingen vergleichen darf...

Es folgte nun eine kurze Beschreibung des Herms (des Mercurius der Römer). Er ist der Bote der Götter, der Vermittler von Himmel und Erde, ja alles beides, was überhaupt zu vermitteln ist. So ist er denn auch der Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt...

Dieser Herms ist nun sehr natürlich Beschützer der Knaben, namentlich derjenigen, die sich auf dem Turnplatz Gemüthsruhe des Körpers aneigneten, wovon nach den Begriffen der Griechen auch die Gemüthsruhe des Geistes abhängig war...

Die bedeutendste Darstellung zeigt den Herms sitzend, er ist etwas abgeplattet und ruht, um Kraft für eine neue Reise zu schöpfen, die ihm jeden Augenblick aufgetragen werden kann...

Auch ist Herms der Beschützer der Kaufleute, und wird als solcher besonders in der Römerei mit dem Gelbeitel dargestellt, während er in der anderen Hand den Heroldstab trägt...



Telegraphische Depeschen.

Paris, 7. December. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Beratung des Einkommensteuergesetzes...

Senat. Gavarde brachte einen Antrag ein auf Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der vom Minister Constans in dem Prozesse gegen das Journal 'Tribune' vorgenommenen Handlungen.

Die Mitglieder des diplomatischen Korps wählten heute den Feiern der Reichsfeierlichkeiten für den verstorbenen japanischen Gesandten Naomochi Sameshima bei.

Dublin, 7. December. Die von der Sanctiga beschlossene Abhaltung einer Versammlung in Droobleborough war gestern verboten worden.

Washington, 7. December. Der Finanzauschuss (Committee of ways and means) ermächtigte heute seinen Vorsitzenden einstimmig, die Rückzahlungsbill (Refunding-Bill) dahin abzuändern, daß die Werts 3 1/2 procentige Bonds überall durch die Worte: 3 procentige Bonds ersetzt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, den 7. December.

Zu der Hochzeit, die am nächsten Sonnabend im Grunewald stattfindet, und an welcher der Kaiser zum erstenmal nach Theil nehmen wird, erscheint außer dem Könige und dem Kronprinzen von Sachsen, auch der Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin am diesseitigen Hofe.

Der 'N.Z.' geht folgende Todesanzeige zu: Der Unterzeichnete erfüllt hiermit, zugleich im Namen der Mitglieder der kaiserlich chinesischen Gesandtschaft, die traurige Pflicht, das gestern Abend um 1/11 Uhr in Folge von Lungenerkrankung erfolgte Hinscheiden des Legations-Attache Herrn Ein-jun-yih anzugeben.

Wenn officiële Mittheilungen das tatsächliche Bestehen des Staatsraths betreffen, so ist dagegen zu bemerken,

Ein neues Märchenbuch.

„Am deutschen Herd.“ Märchen und Märchenhaftes von Kurt von Rohlfsheldt. Halle, Schwetschke. Preis 1 M 50 H.

Wißt Du, was ein Dichter ist? Der manneslange Stein auf der blühenden Heide weiß es. Höre nur, was er sagt:

„Ein Dichter ist ein Mensch, der seinen Frieden hat und Niemanden Frieden giebt, einer der unglücklich ist und unglücklich macht, ein Theil der Seele jenes elementen, aller Menschen Leid tragenden, selbsteigenschaftlichen Prometheus.“

So spricht der manneslange Stein auf der blühenden Heide und er thut sich daran nicht wenig zu gute. Und das darf er auch — dafür ist er eben ein Stein, und noch dazu ein manneslanger.

Da er aber Recht hat? Dann wäre es schlimm um den Dichter des schönen Märchenbuchs bestellt, das der Weinhandschmied heute in seinen großen Saal gestellt hat und das so viele große und kleine Kinder freudig und glücklich machen soll.

Ein Dichter ist ein Mensch, der seinen Frieden hat und Niemanden Frieden giebt, einer der unglücklich ist und unglücklich macht, ein Theil der Seele jenes elementen, aller Menschen Leid tragenden, selbsteigenschaftlichen Prometheus.“

Am deutschen Herd — hat der junge Dichter seine Erstlingsromanen genannt und es aus dem rothen, ruftenden Feuertanz zu erzählen weiß, das ist selbst so rosig und

daß, obwohl diese 1817 als eine Art Ersatz für die nicht eingetretene Landesvertretung gemacht Einrichtung 1852 erneuert, sie in Wirklichkeit seit 1848 nicht mehr benutzt worden ist.

Der Verfasser mehrerer in der 'Alln. Ztg.' veröffentlichten Artikel über die Abgeordneten Dr. A. Reichenberger und die deutsche und englische Bauernschicksal, Regierungs-Beamter Serrazin von Koblenz, erzählt, in Folge der von Herrn Reichenberger und anderen Abgeordneten in einer der letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses geäußerten Bemerkungen seinen Namen der Öffentlichkeit nicht vorzuzubehalten.

Wegen Verletzung des Königs von Bayern und der bairischen Armee, nach Ansicht der vierten Strafkammer seines Vandalismus I in einer aus dem Französischen überlesenen des Sonntagsblattes, Antoinette, verurteilt, wurde der verantwortliche Redakteur der 'Volks-Z.' Dr. A. Phillips zu einem Monat Festungshaft verurtheilt.

Ueber die äußere Ausstattung des deutschen Theils der Ausstellung in Melbourne sprechen sich alle englischen Journale in gleicher Weise günstig aus und bezeugen unterchiedslos ihre Hochachtung vor dem Talente und der Energie unseres deutschen Kommissars, des Herrn Professor Reuleaux; mit mehr Zurückhaltung sprechen sie sich über die sachliche Ausstattung aus, und diese Zurückhaltung mag anzunehmen werden, da die Berichte nicht über die ersten Tage der Ausstellung hinausdringen, in denen noch Vieles unklar war.

Die nächste im Laufe dieser Woche erscheinende Nummer des kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes wird die längst erwartete Anweisung zur Ausführung des kirchlichen Gesetzes, betreffend den Ruhegehalt der emeritirten Geistlichen, enthalten. Die Bestimmungen dieser Anweisung hatte sich, wie schon früher erwähnt, in Folge der mit dem beteiligten Ressortministerien geführten Verhandlungen bis jetzt verzögert. Es ist nunmehr ein befriedigendes Ergebnis erlangt worden.

Die Räumlichkeiten des Abgeordnetenhauses sind für den Verkehr außerordentlich un bequem und genügen schon lange nicht mehr den Ansprüchen, die man an das Haus der Landesvertreter zu stellen begehrt wäre. In den nächstgehenden Jahren trägt man sich daher angedenkt mit dem Gedanken eines Neubaus für den Landtag, als Bauplan soll das Grundstück des Herrenhauses im Auge gefaßt sein, welches sich bis zu der in Aussicht stehenden wichtigen Durchlegung der Zimmerstraße erstreckt.

Von vielen Eingetroffenhandlungen kamen an die Reichsregierung Gesuche um allerbarmen Erleichterungen in Bezug auf die Weinstölle, Kollektive etc. Wie man hört sollen die Ausschüsse des Bundesraths die einfache Ablehnung dieser Gesuche beim Plenum beantragen haben.

Nach dem Bundesrat.

Die nunmehr dem Bundesrat zugedachte Etats für die Verwaltung des Reichsheeres auf 1881/82 enthalten folgende Ziffern. Der Etat für Preußen und die in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten stellt die Einkünfte der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß Bayerns 3 774 158 M., 62 581 M. mehr, und in Einkünfte der Militärverwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten 1 564 948 M., 693 726 M. weniger als im Vorjahre.

In Abgeordnetenkammern ist man jetzt allgemein der Ansicht, daß es nicht gelingen wird, auch nur die zweite Lesung des Etats-Gesetzes dem nun gekannten Etat vor Eintritt der Weihnachtsferien d. h. bis zum Sonnabend, den 18. December, zu weit-

drücken, daß wir es wohl verstehen, wenn Richard Vanden der Zuweisung gern angenommen hat. Es ist ein geistvolles Buch und es ist ein poetisches Buch.

Die Märchenweisen unserer Tage haben ihr Gepräge von Anderen bekommen. Mit Ansehen ist das Märchen in ein anderes Stadium der Entwicklung getreten — aus dem einfachen Volksmärchen haben sich jene psychologisch feineren, nach humanistischen, halb lachenden, halb weinlichen Gebilde entwickelt, die den Begriff des Märchens weit, weit über seinen ursprünglichen Rahmen heraustraten lassen. Das Märchen hat den Mikrokosmos verloren und setzt nun mit dem Winde, mit der Luft, mit den Sternen durch den unendlichen Makrokosmos. Es ist wahr: die treueren Gestalten der Volksmärchen sind seit unserer Verschwörung; aber unsere Zeit ist auch nicht mehr eine Mutter für das Volksmärchen und seine naive, ruhrende Einfachheit. Man mag das bezagen, aber freuen soll man sich, wenn an Stelle des Alten etwas Neues tritt — ein Neues an poetischen Gehalte und ein Neues in vollendetem Form. Anderen ficht sich das neu eroberte Land völlig unterthan gemacht zu haben, da kam Richard Vanden und fand auf Wegen und Stegen Neues in Hülle und Fülle und nun kommt Kurt von Rohlfsheldt und abermals fallen uns unerwartete Schätze in den Schoß.

Sechs und zwanzig Märchen legt er uns auf den Weinhandschmied. Was ihm wunderbare Blumen in's Ohr eflüßert haben, was mit dem Glitzern und Flimmern der Sterne in seine Seele gelauchtet hat, was er auf der schwelenden Alpenmatte und auf dem unendlichen Meer getragen hat; was ihm die alte Näherin mit dem gebeugten Rücken und den schlichten, grauen Haaren erzählt und was er dem frohen Schläger liebelicher Jungen abgelauscht hat; was ihm der Spatz gepiept, was der Rabe gekräht und die Nachtigall gesungen hat: das alles legt er auf den Weinhandschmied.

Es sind multimedial, feste Märchen darunter, wie das von den 'himmlischen Tintenfüßen' und dem Namburger 'Hahnwein', der eine blühende Schenkercompagnie zusammenzufügen in Stante ist — aber die Redezeit ist viel bedeutender; es sind bezugreichere, tiefinnige Dichtungen darunter, wie die Geschichte von dem 'Rinde', das seinen Sonnenstahl verlor' und 'auf dem Meer', das unsere Leser bereits aus dem Hallischen Sonntagsblatte unter

ferig zu stellen, um ihn an das Herrenhaus gelangen zu lassen. Unter solchen Umständen wird der Schwerepunkt der Verhandlungen erst in die Zeit nach Wiedereröffnung der Arbeiten fallen und es dürfte wohl die dritte Woche des Januar herankommen, bis man im Stande sein wird, die Etatsarbeiten im Abgeordnetenhause abzuschließen.

Nach der 'Rheinl. Post' hat die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses an Stelle des Herrn v. Wedell beantragt, dessen Mandat: wie erminlich ihn unglücklich erklärt worden, den Herrn v. Hammerstein in ihren Vorstand gewählt. Die Agrarcommission stellt den Antrag an das Plenum, daßfalls möge die Petition von Einwohnern in Schwaben sich anderen Ortlichen des Unterhauses um Schulpflicht gegen Kirchbeschädigungen durch Schwarzholz der lgl. Staatsregierung zur Berücksichtigung übermitteln. — Dasselbe Kommissionsmitglied, das aus dem Petition des Vertheilungsamtens und Rittergutsbesitzer Grafen Brodhagen aufkommen, betrieft die Bildung selbstständiger Jagdgebiete aus Gemeindeforesten, der lgl. Staatsregierung als Material für die Jagdpolitikübergebung übermitteln.

Die Justikkommission beantragt, das Haus möge über die Petition des holländischen Botschafters aus Utrecht um Gewährung freier Fahrt auf den Staats-, so wie den unter Staatsdirection liegenden Eisenbahnen für die Geschworenen während der Sitzungsperioden des Schwurgerichts auf der Strecke zwischen dem Wohnorte der Geschworenen und dem Sitze des Schwurgerichts zur Taageordnung übergeben.

Lokales.

Halle, den 8. December.

Freitag den 10. December h. a. gerent in der Aula unserer Universität Herr cand. phil. Fr. Wilhelm Dregler aus Wertheuburg zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde seine Inaugural-Dissertation, Caracallas Zug nach dem Orient und der letzte Part herzig (214—217) und wie die angehängten Theile öffentlich zu verteidigen. Opponenten werden sein: Herr cand. phil. A. Hauptstein und Fr. stud. phil. M. Schwarzg.

Der Bergverein (ehemalige Freischüler und Freischülerinnen der Frankische Stützungen) beschloß in seiner am Montag Abend im Restaurant zum Röhren Brunnen abgehaltenen Versammlung, am Abend des dritten Weihnachtsfestes im obengedachten Locale eine Weihnachtsfeier, verbunden mit einer Besetzung innerhalb des Vereins stattfinden zu lassen. Ferner werden bei dieser Gelegenheit zwei Schüler der Freischulen, ein Knabe und ein Mädchen aus dem Witteln des Vereins geleistet, zu welchem Besuche bereits zwei bedürftige Kinder ausgemittelt sind. Wünschen wir dem Verein in seinem edlen Streben, Bedürftige zu unterstützen, ein ferneres Gedeihen. Der Versammlung wohnte auch der frühere Inspector der Freischulen, Herr Berger bei, der ein reges Interesse an der Thätigkeit des Vereins nimmt.

Die diesjährigen Zinsen der Vereinigung hiesiger Stiftung im Betrage von 30 M. sind der Köchin s. W. Wittich, welche seit dem 1. Juli 1885, also über 25 Jahre beim Rammann C. S. Heymann hier in Diensten steht, verliehen worden.

In letzterer Zeit sind in mehreren besseren Restaurants wieder Ueberzieher und Villarbälle gestohlen, ohne daß es bis jetzt möglich war, den Thätern auf die Spur zu kommen. Ebenso kamen auf dem Bahnhofs kleinere Diebstähle vor, auch wurde ein Portier um eine ihm zur Aufbeobachtung übergebene Klemmkiste mit Kleidergehülde beschuldigt. Ferner ist mehrfach vorgekommen, daß kleineren von größeren Mädchen des Abends auf der Straße die Horn-Pfeife gestohlen aus den Haaren gerissen, auch von Frauenzimmer ihnen die Korbchen mit gebolten Waaren abgenommen worden sind. Auch einige Hausbesitzer kamen vor; Vorrecht ist daher dringend geboten.

Vor einigen Tagen wurde in Giebichenstein eine Schwindlerin in der Person der 14jährigen Auguste Stöcklein aus Halle dingfest gemacht und der Criminalbehörde in Halle zur weiteren Veranlassung überliefert. Diefelbe hatte sich unter dem angenommenen Namen 'Auguste Schacht' bei der separirten Arbeiterfrau Harber abgeliefert, Reistrasse 12, einquartiert und derselben in deren Abwesenheit aus der Kommode 5 M. entwendet, die sie auch gleich darauf in Gemeinschaft anderer Personen verjurte.

Berufung des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen.

Die heute Vormittags kurz nach 11 Uhr im Hotel zur Stadt Hamburg eröffnete Berufung des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen war von über 100 Delegirten der zum

dem Pseudonym 'Konrad' fennen; es sind Märchen darunter, die ganz im Pöpsel Geist gearbeitet sind — wahr und ruhrend, wie 'die alte Näherin'; es sind hochbedeutende Dichtungen von ephäemem Werthe darunter, wie das Märchen von den 'vier Jungfrauen'; — die ephäemere Partie in der ganzen Sammlung und 'im Verzweigen des Todes'; furt, wenn die Seele weit und offen ist für Märchen und Märchenhaft, der kann hier anfangen von dem Stande der Alltagswelt.

Das Märchen, welches die ungebundene Freiheit der Erfindung mit dem Zwange vereint, den seine Idee oder sein Gedanke ihm auferlegt, muß zwischen zwei Klippen hindurchfahren: zwischen der idealen Leppigkeit und der trockenen Allegorie; es muß die Mittelfahrt halten zwischen der alls starken Fülle und der alls großen Magerkeit. Das soll Kurt von Rohlfsheldt in den meisten Fällen. Jedes Märchen soll auch moralisch sein; aber das ist kein Märchen, das in jeder Zeile die Moral auf der Zunge trägt. Ansehen fällt jumeilen in diesen Fehler und damit nimmt er seiner Dichtung den Duft; selbst in der wunderberühmten 'Schneekönigin' ist er nicht frei davon. Man denke an Kay, der mit dem Esel die Dichtung des Verstandes Figuren legen soll. Kurt von Rohlfsheldt hat den Fehler des Moralitätsvermeitens; denn Olyen hat zu hüben, der hört hier aus der Pöpsel — und jede Pöpsel muß moralisch sein — die Moral heraus. Ich denke dabei vor allem an das 'Rinde', das seinen Sonnenstahl verlor', an den wilden Jungen, der eine Kletterkeule, ein häßliches Gemüth aufweisen muß und der als Mann die Hand gegen das arme Weib erhebt und damit dem Sonnenstahl, den gebogen, den der liebe Gott jedem Menschenfunde in's Herz gegeben hat, tödtet; ich denke an das Märchen von der 'blauen Blume', das bei Rohlfsheldt einen bedeutenden, ephäemeren Hintergrund erhält, der dem Volksmärchen von der blauen Blume im Hühnerfuß fehlt; ich denke an die drohliche Geschichte vom Spagen, Raben und Gänzlich, die als echte Augenfinger mit der Nadelspitze konkurriren wollen; in allen eicht ein tiefer, moralischer Gedanke, aber kein einziges ist auf dem moralischen Gedanken aufgebaut. Will sagen: der Dichter hat das Märchen nicht über eine bestimmte Moral geschrieben, wie etwa ein Gynastatien einen Auftrag macht. Diefelbe Märchen sind überhaupt nicht gemacht; sie sind gedichtet.

6. Leipzigerstrasse 6.

dem „goldenen Löwen“ gegenüber.

Ausverkauf von Weihnachtskleidern

vollständige Robe von 3 Mark an.
Permanenter Ausverkauf Apoldaer Strumpf- u. Fantasiewaaren nach Gewicht.

Hallischer

Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Saal. Manier werden Anzeiger, die den Raum bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Schrift einnehmen, den gewöhnlichen Tagesberichten, Concert- und Restaurationsergebnissen, localen Dienstleistungen und Nachrichten, die auch Raumveränderungen betreffen, aufgenommen und die Spaltweite Zeile mit nur 10 Pf. berechnet.

Donnerstag den 9. December:

Ag. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmsstr.): geöffnet v. 9-1 Uhr. Bücher-Ausleiherung von 11-1 Uhr.
Bibliothek der Kaiserl. Leopold-Karol. Akademie: geöffnet Am. von 3-6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Klinik am Complatz.
Landesamt: Am. v. 9-1 u. Am. v. 3-5 geöffnet im Waarengebäude Eingang Mathhaus.
Städtisches Rathhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
Städtische Sparkasse: Rathstunden Am. 8-1, Am. 3-4.
Ersparnis- u. d. Sparkasse: Rathstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Bräckerstr. 6.
Vortiervermittlung: Am. 8 im Albt. Schützenhaus (mit Gours-Str.).
Weiblich-Vermittlung: Am. 4-5 im Saale u. Kaffeehaus, Königstr. 5.
Holl. Antiquarier-Gesellschaft: Mitt. 12 Generalversammlung in „Stadt Hamburg“.
Patentdrucker-Verlag: Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Trepp: hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Am.
Sammeln. Verein: Ab. 8 Unterricht in englischer Sprache gr. Ulrichstr. 53.
Gewerbliche Fortbildungsschule: Ab. 8 Geometrie in den Räumen der ehemaligen Provinzial-Gewerkschule.
Volkshilfsverein: Ab. 7-9, Pflanzhof u. Reisinger im „Kronprinzen“.
Naturwissenschaftl. Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“.
Entomologischer Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“.
Verein der Buchhändler: Ab. 8-10 im „Weißen Hof“.
Gendarmen-Verein: Ab. 8-10 in „Reichsanstalt“.
Schachklub: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“ im Hotel „Stadt Hamburg“, gr. Klausstr. 41, 1 Tr.
Goth. Turnverein: Ab. 8-10 in „Stadt Hamburg“ in der Turnhalle.
Männergesangsverein: Ab. 8-10 in „Stadt Hamburg“ im „Kronprinzen“.
Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“, Martinsgasse 8.
Handwerkermeister-Verein: Ab. 8-10 in „Stadt Hamburg“, Martinsgasse 8.
Musikalisch-dramatischer Verein: Versammlung im Rheinischen Hof, Leipziger-Str. Nr. 71, Ab. 8 von 7-9 Uhr ab.
Concerte. Gr. Salon-Concert von der Capelle des Stadt-Musikdir. R. Halle: Ab. 8 im Neuen Theater.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9. December 1880. 1. Vorstellung im III. Abonnement.
Ein feste Burg ist unser Gott!
Volks-Schauspiel in 4 Acten nebst einem Nachspiel: Die neue Heimath in 1 Act von Arthur Müller.
Freitag zum ersten Male: Durch's Ohr.
Lustspiel in 3 Acten von Jordan.

Dresdner Bierhalle.

Heute Donnerstag
Schlachtfest.
Von früh 10 Uhr an Wellfleisch.

Kirchen-Verein der St. Ulrich-Parodie.

Monatsversammlung: Freitag den 10. December Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Stadtschickgebäudes. Gemeindeglieder sind stets willkommen.
Der Vorstand. S. A.: Haring, Wächter.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr Näherein in der Anstalt am Wahrenberg 14. Um rege Theilnahme bittet Das Anstellungs-Comité.

Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Sanabäder sind bis zur Beendigung der kais. - russischen Kriege v. 8-12 U. f. Herren, v. 1-4 U. f. Damen, von 4-11 U. f. Herren. — Ecol., Schmelz-, Maly, Kleben, Seifen-, Essen, Moor. — aromatische, Ritzendobel, gewöhnl. Wollbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt Am. geschlossen. Elegante eingerichtete Zimmer haben im Pabehaus und in der Restauration zum Besetzen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Volksschule (große Wartenstraße 9). Warten, ganze Portion 26, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenso selbst, bei Neumann, Weißhirt, und Schwarzaffenede, und Bellion, Kleinschmieden 10.

Als reizendstes Weihnachtsgeschenk empfehle

fertige Ballroben auf Wunsch nach gut sitzender Taille ohne Probe gearbeitet. Preis von 20 1/2 anwärts.
Fertige Roben halte zur Ansicht bereit.
Täglich Eingang von Neuheiten in Fichus, Schleifen, Mäuben, Sortis de Bal.
Beginn der Weihnachtsausstellung
Sonntag den 12. December.
Louise Krüger,
Vorfüßerstraße 6a.

Damen-Costumes

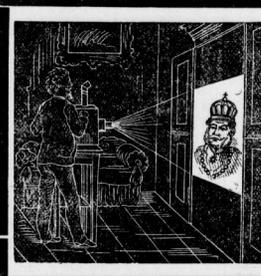
nach den neuesten Modellen, desgleichen Ballroben, geschmackvoll, fertig in kürzester Zeit bei solcher Preisstellung
Emma Remmert,
fl. Steinstraße Nr. 2 (vis-à-vis Amtsgericht).

Kein anderes
Nur eine Mark vierteljährlich.
Probestätter sind durch die Expedition in Frankfurt a. M. unentgeltlich zu erhalten. Neu entretende Abonnenten erhalten den Verlosungskalender und das Verzeichnis der bisher noch ungerufenen Trefferliste kostenfrei.

Finanzorgan ist bei einem überaus reichen Inhalte so billig, als das wünschlich in Frankfurt a. M. erscheinende „Allgemeine Börsen- und Verlosungsblatt“.
Neben ausführlichen Courstabelle, Börsenberichten von allen Courstörten und verlässlichen Nachrichten erscheinen in der Beilage die jeweiligen Verlosungsergebnisse aller europäischen Wertpapiere und Loose. Man abonnirt bei allen Postanstalten für

Im Kalender für das Jahr 1881 unter Nr. 143 angeführt.
Nur eine Mark vierteljährlich.

Laterna magica
neuerer Construction mit Rotocylinder incl. Bilder, von 6 1/2 an.
Wunder-Camera
Farbenpläne, bewegliche Landschaften, bewegliche sonstige Bilder, keine Glasbilder, Photographien etc. zur Laterna magica empfiehlt in größter Ausdehnung
Jul. Herm. Schmidt (Carl Nocker)
Halle a/S., Dresden, 29 Schmeerstr. 4 Neumarkt.



Ida Böttger, Markt 18,
Weisswaaren- u. Wäsche-Handlung.
Velour-, Flanell-, Filz-, Stepp- u. Atlas-Röcke, Pique- u. gestickte Röcke halte empfohlen.

F. Sorge,
gr. Steinstraße 69, Ecke der Neuhäuser,
empfehlen sein mit allen Neuheiten ausgestattet Lager feiner
Meerscham-, Bernstein- u. Elfenbeinwaaren
unter Garantie der Echtheit zu reellen, billigen Preisen.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:
Die Chemie der Küche
oder:
Die Lehre von der Ernährung und den Nahrungsmitteln des Menschen und ihren chemischen Veränderungen durch die Küche von
Dr. Otto Me.
Dritte verbesserte Auflage. 8. Elegant geb. Preis 2 1/2 50 1/2.

Die liebe Dorel.
Lebensbild einer Landesmutter aus dem Hause der Hohenzollern: der Herzogin Dorothea Sibylla zu Veringen und Bries von
Armin Stein (G. Rietschmann).
8. Sauber geb. Preis 1 1/2 50 1/2.
Halle. **J. Schwefschke'scher Verlag.**

Hch. Gundlach, Papier- u. Lehrmittelhandlung für Papeterien und Lederwaaren, Kindergarten-Artikel, Jugendspiele, Bilderbücher, Holzschmitten u. dergl.
Halle a/S., 32. Breitestr. 32.
Alle von anderen ähnlichen Handlungen angezeigte Artikel in reeller Waare zu billigen Preisen.
Sorgsame Erledigung aller auch der feinsten Aufträge.

Messing-, Wein-, Bier-, Böttich- u. Solarolhähne, Platten, Mörier, Gewichte, Tafelwaagen, Wärmflaschen in Zinn u. Kupfer, Wärmflaschenstrahlen, Wärmflaschen, Fleischbuden u. Wursttrichter, Kuttischer u. Kellnernummern, Portet, efforschlöcher, Schlittengeläute, Schlittengelöden u. Schellen u. d. m. empfiehlt
Ferd. Haassengier, gr. Klausstr. 26.
Jeder Auftrag, sowie Reparatur aller in dies Fach schlagenden Artikel wird solid ausgeführt.

Ein Pferd, br. Wallach, mit Namen „Lump“ lödend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
F. Böhndt in Landberg.
Ein gelber Wapphund, auf den Namen „Lump“ lödend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Reichsgr. 6 d.

Altes Weinen, wie solches fortwährend für Zwecke der Krankenpflege gebraucht wird, erbitet für das Diafonissenhaus die **Derin.**
Bestellungen zum **Gardinenstecken** nimmt entgegen **Langgasse 29, II. 1.**

Selbstfärber liefert solide Waare in beliebiger Größe und Schrift billigst
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.



Barterzeugungs-Pomade, erzeugt in 6 Monaten einen vollständigen Bart, a Dose 3 1/2, halbe Dose 1 1/2 50.
Dieses kosmetische Schönheitsmittel ist jungen Leuten schon von 16 Jahren an ganz besonders zu empfehlen, da der Bart eine Stütze des Mannes ist.
Erfinder Hoffe & Co., Berlin.
Aufträge vermittelt in Halle a/S. **Albin Henze,** Schmeerstr. 39.

Das neue (December 1880) und brauchbarste (amtl. Ang. garantirt)
Brauerei - Adressbuch ist zu beziehen durch die Expedition in **Berlin,** Wilsackerstr. Nr. 32 N. W.

Pianos neuester Construction, großes Lager aus 8 Fabrikten. Monatliche Ratenzahlung von 20 Mark an (ohne Anzahlung), freier Transport, ein Jahr frei Stimmen, 5 Jahre Garantie, empfiehlt
Franz Saffe, Bernburg.

Zum Verkauf stehen als überzählig 3 Landauer-Wagen, leicht fahrend, noch gut erhalten, sowie einige Pferde, vollständig arbeitsfähig, in Leipzig, **Reichsgr. Nr. 10 bei A. M. Ritter.**

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen Gicht und Heiserkeit empfiehlt
Johannes Müllner, Poststraße Nr. 10.

Pianino und Flügel aus den Fabriken von Steinway & Sons, New York, J. Feurich, Leipzig, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, und anderen alten bewährten Fabriken empfiehlt zu Fabrikpreisen
Herrmann Tuch jun., Magdeburg, Fürstenwallstr. 7.

Höhnstedt. Sonntag d. 12. d. M. lobet zum **Concert und Sängerbund** ergebnis im Anfang Nachm. 3 Uhr. **J. Kioser.**